



Schulungsmodule

1. Projektinhalte

- a. Strukturen und Hierarchien im Projekt
(Wer ist im Projekt, wer hat welche Aufgaben?)
- b. Rechte und Pflichten des ehrenamtlichen Lotsen im Netzwerk
- c. Informationsflüsse (Wer wird wann informiert?)
- d. Umgang mit Dokumenten des Projekts (z. B. BzGA-Ordner)
- e. Familienbezogene Informationen (Erstkontakt zum Lotsen, Besuchsabstände, Zuwendungen..)

2. Rechtliche Pflichten und gesetzliche Ansprüche von Familien vor und nach der Geburt eines Kindes:

- a. Anmeldung, rechtliche und finanzielle Ansprüche bei Geburt eines Kindes

3. Entwicklung der Kinder in den ersten drei Lebensjahren:

- a. Motorik, Sprache, soziale Fähigkeiten

4. Vorsorgeuntersuchungen:

- a. Bedeutung und Inhalte
- b. der richtige Zeitpunkt

5. Kommunikationstraining:

- a. Vertrauensbildung durch positive Gesprächsführung in den Familien

6. Wie spiele ich mit meinem Kind?

- a. Entwicklungsförderung über eine gestaltete Umwelt (Spielräume und -sachen für Kinder)

7. Projektbesprechung

- a. Umgang mit Projekt-Formularen
- b. Gesprächsrunde/Erfahrungsaustausch

8. Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung/Rechtliche Grundlagen

- a. Rechte und Pflichten eines Familienlotse
- b. Welche Grenzen hat die aufsuchende Lotsentätigkeit?

9. Unfallverhütung im Haushalt und anderswo

- a. Vorbeugen ist besser als Heilen

10. Stillen – Nahrung für Körper und Seele

- a. Vor- und Nachteile des Stillens

11. BEN – Bundesweite ElternNetz

- a. Was ist BEN?
- b. Für wen ist BEN gemacht?
- c. Wie finde ich mich in BEN zurecht?

12. Schutzimpfungen:

- a. Welche Impfungen sind wichtig und warum?
- b. Hat das Impfen Risiken?

13. Kinderkrankheiten

- a. erkennen und darauf angemessen reagieren
- b. Wann soll ein Säugling/Kind beim Kinderarzt vorgestellt werden?

14. Prävention häuslicher Gewalt

- a. Was ist häusliche Gewalt und wann fängt sie an?
- b. Wie geht man als Familienlotse mit dem Thema um?

15. Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung Brandenburg

- a. Zugang zur Komplexleistung Frühförderung
- b. Verfahrensablauf zur interdisziplinären Diagnostik

16. Die familiäre Zahnpflege – von der Pflicht zur Kür

- a. Was bedeutet Zahnpflege?
- b. Wann sollte man damit beginnen?
- c. Wie sieht eine umfassende Zahnpflege aus?
- d. Wie kann aus der Pflicht eine Kür werden?

17. Elternbriefe

- a. Für wen sind die Elternbriefe?
- b. Wie kann man die Elternbriefe beziehen?
- c. Was wollen die Elternbriefe vermitteln?
- d. Was sollte die Hebamme/Familienlotsin über die Elternbriefe wissen?

18. Stärkung der Erziehungskompetenz

- a. Starke Kinder brauchen starke Eltern

19. Sucht (Alkohol und Drogen)

- a. Wie kann man Sucht erkennen?
- b. Wie wirken sich verschiedene Suchtmittel auf den Organismus aus?
- c. Welche Möglichkeiten der Hilfe gibt es?